

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 19. Februar 1842



Rathsprotocoll

in Politicis zur Sitzung am 19. Februar 1842.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reisser
Herr Magistratsrath Haydinger

" " " Maurer

" " " Buberl

4. " " vacat

" Sekretär Bleyer

Herr Magistratsrath Maurer referirt.

Erinnerung über das ungeschickte und anmaßende Benehmen der hiesigen Faßzieher beym Auf- und Abladen von Wägen vor dem hiesigen Rathhause.

Bekanntlich werden, da zur Abwägung der Kaufmannswaaren und anderer Artikel die im hiesigen Rathhause bestehende Waage benützt wird, nicht nur der Eingang, sondern auch der Vorbeygang beym Rathhause sehr erschwert. Dieses findet Hr. Referent selbst, ohne daß das städtische Gefälle im Geringsten leiden soll, durchaus nicht nothwendig u. glaubt daher nun darauf antragen zu müssen: Es sey an den Vorsteher der hiesigen Faßzieher der Auftrag mittelst Decret dahin zu erlassen, daß die Wägen von welchen vor dem Rathhause ab- u. auf welche aufgeladen wird so weit von dem Rathhausgebäude entfernt gestellt werden, daß nicht nur der Eingang beym Thore, sondern auch die Passage auf dem Trotoirgang frey sey.

Herr Maãtrath Buberl referirt.

910. Sylvester Huber, ledig großjähriger Besitzer der bürgl. Behausung Nro. 91 im Wieserfelde um Ertheilung eines Moralitätszeugnißes zur Erwirkung der Tabakverschleißlicenz.

Dem Bittsteller wird auf seine Eingabe durch Rathschlag bestätigt, daß selber Besitzer der bürgl. Behausung Nro. 91 im Wieserfelde sey u. nie bey diesem Magistrate gegen selben etwas gesetzwidriges vorgekommen sey.

905. Josef Laske, Patentalinvalide um ämtliche Bestättigung des beygebrachten stadtpfarrämtlichen Zeugnißes.

Aufzubehalten, u. ist dieses Zeugniß seinem Inhalte nach auch magistratlich zu bestättigen.

904. Michael Katzenbeißer Landgerichtsdieners bittet, die im Provinzial-Arbeits Hause Linz befindliche Anna Maria Haindl wolle ihm in Dienste übergeben werden.

Ist sich dießfalls an die k. k. Provincial-Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt mittelst Note zu wenden.

Reisser Bgst.

Bleyer Sekretär

Rathsprotokoll

zur Sitzung am 19. Februar 1842 in Politicis & Oeconomicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer

„ M. Rath Haydinger

„ „ „ Maurer

„ „ „ Buberl

4. Rathsstelle vacat

„ Öconomierath Woisetschläger

„ „ „ Kaindl

3. Öconomierathsstelle vacat

„ Sekretär Bleyer

„ Bürgerausschuß Zaininger

„ „ „ Nekheim

„ „ „ Roman Jäger v. Waldau

„ „ „ Heindl, abwesend

„ „ „ Gausterer

„ „ „ Springer

ad. N. 934. P. Competenten-Tabelle für die hieramts erledigte Kassiersstelle.

Referent Hr. Rath Haydinger erstattet folgenden Vortrag:

Infolge h. Regg'sdecret N. 30636 u. k.ä. Intimation N. 13441 geschah die Ausschreibung der durch den Tod des Kassiers Mayr erledigten Kassiers- oder im Vorrückungsfalle des Kontrollors erledigten Controllorsstelle durch Affigirung der Edikte u. Einschaltung derselben in die Linzerzeitung.

Nach der Competententabelle u. nach denen derselben angeschlossenen Gesuchen meldeten sich folgende Competenten:

1. August Werner, Kontrollor der Herrschaft Sierning.
2. Wenzel Brazda, Kontrollor allhier.
3. Aloys Gubatta, resignirter Rentmeister der Herrschaft Daxberg.
4. Adam Jobst, Gegenhändler zu Reichenau.
5. Ludwig Göschl, Expeditior zu Freystadt.
6. Josef Hlößl, Magistrats Accessist in Linz.
7. Josef Bek, Schätzungsadjunkt in Linz.
8. Johann Gottmann, Gerichtsactuar zu Feyregg.
9. Stefan Willner, Districts-Aktuar allhier.

Obschon dem Controllor Brazda, den eigentlich die Reise der Vorrückung in die Kassiersstelle treffen sollte, rücksichtlich seines Eifers, Treue, Fleißes u. Redlichkeit kein Vorwurf gemacht werden kann, demselben jedoch der Umstand im Wege steht, daß er sehr schwerhörig ist, was bei einem Kassier, der die Gelder von den Partheyen zu empfangen u. mit selben vielfach zu verkehren hat, ein wesentliches Hinderniß im Dienste ist, so muß die Wahl zum Kassier auf ein anderes Individuum aus den übrigen Competenten fallen, wozu sich der District-Aktuar Willner aus allen übrigen am besten qualifizirt, als selber mit allen gesetzlichen Eigenschaften zur Erlangung dieses Dienstpostens versehen ist, selber als ein sehr braver, thätiger, fleißiger, treuer, im Rechnungsfache wohlbewandelter Beamter im Magistrate von jeher bekannt ist, u. als ein eifriger Beamter vor jedem Fremden den Vorzug verdienet. Es wäre demnach an selben das Decret auszufertigen, ihm solches nebst Kassainstruction zuzustellen, auch er darin anzuweisen, daß er sich am nächsten Rathstage zur Beeidigung vor Rath stelle, vor der Beeidigung aber sich über den Erlag der Caution pr 1000 fl CMz ausweise. Und da durch die Beförderung des Willner als 2. Kanzellisten zum Kassier der 3. Kanzellist

Bindlehner in die 2. mit dem Gehalte von 300 fl CMz; der 4. Kanzelist Hübl aber in die 3. mit gleichem Gehalte wie früher, u. der Acceßist Zeilmayr in die 4. Kanzellisten-Stelle mit dem Gehalte von 250 fl CMz; sowie der erste Kanzelley-Praktikant Leithner in die Acceßisten-Stelle mit dem Gehalte von 150 fl CMz eintritt, so sind an selbe die nöthigen Dekrete zu erlaßen, u. das Kassaamt gleichfalls wegen Auszahlung der Gehalte an obbenannte Individuen nach der gegenwärtigen Bestimmung das Dekret auszufertigen, übrigens Bericht rücksichtlich der weitere Taxbemessung höhern Orts zu erstatten, die Besetzung der erledigten zweiten unentgeltlichen Kanzeley-Praktikanten-Stelle, da Adam in die erste vorrückt, auf die gewöhnliche Weise ausgeschrieben, die übrigen Gesuche sind demnach abweislich zu erledigen.

Für diesen Antrag stimmen die Hrn. Räthe Maurer u. Buberl.

Dagegen ist der Hr. Öconomierath Woisetschläger der Meinung, es sei die erledigte Kassiersstelle dem Ludwig Göschl zu verleihen, weil derselbe alle Eigenschaften zu dieser Stelle im vorzüglichen Grade besitzt, lang gedient u. praktisch routinirt ist, daher von dieserwegen vor dem Aktuar Willner den Vorzug haben müße, welcher erst vergleichungsweise kurze Zeit im Dienste ist, u. im Steuer- u. Kassawesen, worin er bis nun zu nie gearbeitet hat, ganz u. gar unerfahren ist, es aber hier gilt, auf diesen Dienstposten, der für gemeine Stadt von der größter Wichtigkeit ist, einen schon von vornherein erfahrenen Mann hinzustellen, welcher nicht erst durch den Dienst für selben gebildet werden muß.

Mit dieser Meinung vereinigt sich auch der Hr. Öconomierath Kaendl, der Bürgerausschuß u. das Praesidium, daher Conclusum per majora:

Die erledigte Kassierstelle wird dem Expeditor des Maäts Freystadt Ludwig Göschl verliehen, an ihn das Dekret sogleich auszufertigen u. er darin anzuweisen ist, daß er seinen Dienstantritt zu beschleunigen, u. womöglich bis 1. k.M. zu bewerkstelligen, sich wegen Ablegung des Dienstesides vor dem Praesidio dieser Stelle zu melden, u. vor selbem über den Erlag der Dienstcaution auszuweisen habe. Übrigens dem Dekrete die Kassainstruction u. die Beilagen seines Gesuches anzuschließen, auch seiner Zeit nach geschehener Beeidigung behufs der Bemeßung der Diensttaxe diese Dienstbesetzung mit Bericht höhern Orts anzuzeigen, u. das Kassaamt wegen Auszahlung des Gehalts an den neuernannten Kassier mit Dekret anzuweisen.

Die Gesuche des August Werner, Wenzel Brazda, Alois Gubatta, Adam Jobst, Josef Hlößl, Josef Bek, Johann Gottmann u. Stefan Willner sind abweislich zu erledigen mit folgendem Bescheide:

Da die gebethene Dienstesstelle bereits anderwertig verliehen wurde, wird dieses Gesuch samt Beilagen zurückgestellt.

Die Gesuche des Josef Schiefermayr, Anton Adam, Johann Zeilmayr, Georg Leitner, Anton Rohrhofer u. Ludwig Michl um die durch Gradualvorrückung erledigt werdende Kanzellisten- oder Acceßisten-Stelle aber sind zurückzustellen mit folgendem Bescheide:

Da die gebethene Dienst-Stelle nicht erledigt wurde, wird dieses Gesuch samt Beilagen als zu keinem weiteren Gebrauche dienlich zurückgestellt.

Reisser Bgst.

Bleyer Sekretär